

Drei Zimmer für 3500 Franken sind einfacher zu haben

In der Stadt Zürich gibt es zwar mehr leerstehende Wohnungen. Sie sind im Durchschnitt aber viel teurer als bereits vermietete. Das hat vor allem zwei Gründe.



Viel Platz kostet viel: Besichtigung einer luxuriösen Musterwohnung im Kreis 7. (Archivbild)
Bild: Keystone

Der Wohnungsmarkt in Stadt und Kanton Zürich entspannt sich leicht: Anfang Juni standen 5518 Wohnungen leer, das sind 159 mehr als im Vorjahr. 2015 ist damit das dritte Jahr in Folge, in dem die Zahl leerstehender Wohnungen zunahm. Allerdings fällt der Anstieg deutlich geringer aus als im Vorjahr.

Der Leerwohnungsanteil beläuft sich auf 0,77 Prozent, wie Stadt und Kanton am Mittwoch mitteilten. Im Vorjahr lag er bei 0,76 Prozent, 2013 waren es noch 0,61 Prozent. Der leichte Anstieg geht vor allem auf Neubauwohnungen in Mehrfamilienhäuser zurück.

Zugelegt haben vor allem mittelgrosse 3- bis 4-Zimmerwohnungen. Sie machen rund 63 Prozent aller Leerwohnungen aus. Den grössten Beitrag zum Anstieg der Leerwohnungen in Neubauten lieferten die Zentren Zürich und Winterthur sowie die Gemeinden Männedorf, Opfikon und Kloten.

Knapp 500 Wohnungen frei in Zürich

Auch in diesem Jahr zeigen sich regionale Unterschiede. Die höchste Leerwohnungsquote hat die Region Pfannenstiel. Hier stieg sie um 0,28 Prozentpunkte auf 1,55 Prozent. Das ist mehr als doppelt so hoch wie der kantonale Durchschnitt. Den grössten Rückgang gab es im Glattal, wo die Quote von 1,25 auf 0,9 Prozent sank.

In der Stadt Zürich lag die Leerstandsquote bei 0,22 Prozent. Es standen 483 Wohnungen leer (Vorjahr: 471). Allerdings sind es vor allem teure. So liegt die monatliche mittlere Miete (Medianmietpreis) von leeren Wohnungen bei 35 Franken pro Quadratmeter. Das entspricht einer Miete von rund 3500 Franken. Die Wohnungen sind oft aus zwei Gründen teuer: Sie befinden sich mehrheitlich in Neubauten und sind im Durchschnitt grösser als ältere Objekte.

11:56

Stichworte

[Wohnen](#)
[Wohnen in Zürich](#)
[Wohnungsnot](#)
[Luxuswohnungen](#)
[Statistik Stadt Zürich](#)

Eine Momentaufnahme

Über die Leerwohnungszählung

Die Leerwohnungszählung wird seit 1974 nach Vorgaben des Bundes durchgeführt und erfasst bei allen Gemeinden die am 1. Juni leer stehenden Wohnungen, die entweder zur dauernden Miete oder zum Kauf angeboten werden. Nicht erfasst werden Wohnungen, die zwar unbewohnt, jedoch schon vermietet oder verkauft sind. Die ausgewiesenen Leerstandszahlen umfassen also nur Wohnungen, die am Stichtag sofort zu haben sind. Im Zeitverlauf ist die Leerwohnungsziffer ein sensibler Indikator für Ungleichgewichte im Wohnungsmarkt.

Die Zahlen zu den Leerwohnungen

→ [Statistiken und Grafiken Wohnungen ZH](#)

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

[@tagesanzeiger folgen](#)



Job be

Programm
die Durch
Advertisin



Reise

und werd
mitmach



Royal

20 Minut
Pässe für

Wohnungen, die effektiv neue Mieter finden, liegen bei den Preisen deutlich darunter: Sie kosten 22 Franken pro Quadratmeter oder rund 1700 Franken im Monat. Noch grösser ist die Differenz zu den Mieten von Wohnungen, bei denen schon seit mehr als zwei Jahren kein Mieterwechsel mehr stattgefunden hat; dort liegt der Median bei 19 Franken pro Quadratmeter oder 1400 Franken im Monat.

(ep/sda)

(Erstellt: 12.08.2015, 11:40 Uhr)

MARKTPLATZ



Wohnangebote im Wirtschaftsraum Zürich
<http://www.svit-immo-messe.ch>

China Akupunktur Praxis
Traditionelle Chinesische Medizin

China Akupunktur Praxis
<http://www.china-akupunktur.ch>